

**Das Fritz-Erler-Forum Baden-Württemberg
Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung**

veranstaltet am

Freitag, 25. November 2005, 18 Uhr

(1443 4706)

im **Stephansaal**

Ständehausstr. 4, 76133 Karlsruhe

in der Reihe

Solidarische Globalisierungsgestaltung

eine Podiumsdiskussion mit

Ausstellungseröffnung

**Globalisierung und
Armutsbekämpfung**

Die internationale Gemeinschaft ist sich einig, dass Armut und wachsende Ungleichheit zu den Grundproblemen des neuen Jahrhunderts gehören. Die fortschreitende Globalisierung aller Lebensbereiche und die ungerechte Ausgangssituation zwischen nördlichen und südlichen Ländern sind dabei zwei Ursachen globaler Risiken und Gefährdungen. Sie sind Nährboden für Instabilität und Konflikte. Wir spüren eine gewisse Machtlosigkeit angesichts der weltweiten Verflechtungen, die mangels Transparenz oft nicht zu durchschauen sind. Diesen Entwicklungen wollen sich immer mehr Menschen widersetzen. Auch die „reichen“ Länder werden auf Dauer nur dann in Frieden und Wohlstand leben können, wenn die bittere Armut in weiten Teilen der Welt eingedämmt wird. Was können wir vor Ort, in unserer lokalen Verantwortung tun? Wie wird der Slogan „global denken, lokal handeln“ im Alltag sichtbar? Wie hängt dies mit unserer Wahrnehmung und dem lokalen Engagement für soziale und politische Gerechtigkeit zusammen? Interessante Aspekte werden Ihnen von deutschen und afrikanischen ExpertInnen vermittelt. Sie sind herzlich zum Mitdiskutieren und zur Plakatausstellung eingeladen.

PROGRAMM

Freitag, 25. November 2005

17:00 Informationsmöglichkeiten an den
Auslagetischen der Institutionen

18:00 Begrüßung
Helmut Elischer
Friedrich-Ebert-Stiftung

18:10 **Globalisierung und
Armutsbekämpfung**
Statements und Meinungen:

aus Sicht der Politik:
Brigitte Wimmer
ehem. Mitglied des Bundestags-
ausschusses für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung

aus Sicht der Menschenrechte:
Barbara Lochbihler
Generalsekretärin amnesty
international Deutschland

aus Sicht der Korruptionsbekämpfung:
Reinold E. Thiel
Gründungsmitglied von
Transparency International

aus afrikanischer Sicht:
Tirmiziou Diallo
Université du Sahel, Dakar, Sénégal

19:00 Podiumsdiskussion und
Publikumsfragen
Moderation durch eine Journalistin

20:00 Ausstellungseröffnung
Plakatwettbewerb:
**„Farbe bekennen. Gegen globale
Armut“**
Anschließend informelle Gespräche
bei einem kleinen Imbiss

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Die Zahl der Plätze ist begrenzt. Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Kurzinformationen zu den RednerInnen

Brigitte Wimmer, von 1998 bis 2005 direkt gewählte Abgeordnete im Bundestag. Im Bundestag Mitglied im Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung sowie im Auswärtigen Ausschuss. Von 1984 bis 1996 Mitglied im Landtag von Baden-Württemberg. Von 1987 bis 1995 stellvertretende Landesvorsitzende und von 1995 bis 1997 Generalsekretärin der SPD Baden-Württemberg. Mitglied u.a. der Arbeiterwohlfahrt, des ASB, der Naturfreunde, des Kinderschutzbundes, bei pro familia und amnesty international.

Barbara Lochbihler, seit August 1999 Generalsekretärin der deutschen Sektion von amnesty international. 1991 bis 1998 Generalsekretärin der Internationalen Frauenliga für Frieden und Freiheit in Genf, wo sie sich mit Abrüstungsfragen und Sicherheitspolitik beschäftigte und u. a. für die Organisation des spektakulären Frauenfriedenszuges von Helsinki zur UN-Frauenkonferenz in Peking (1995) verantwortlich war. 1987 bis 1991 Persönliche Parlamentsreferentin von Prof. Eleonore Romberg, MdL in Bayern. Kuratoriumsvorsitzende der Stiftung Menschenrechte, Mitglied im Koordinierungskreis des Forums Menschenrechte und im Kuratorium des deutschen Instituts für Menschenrechte.

Reinold E. Thiel, Gründungsmitglied von Transparency International. 1991 bis 2003, Leitender Redakteur der Zeitschrift „Entwicklung und Zusammenarbeit“ (jetzt InWEnt) seit Anfang 2003 auch von D+C. Zuvor war er 20 Jahre in verschiedenen Ländern Afrikas und des Nahen Ostens im Rahmen der deutschen Entwicklungszusammenarbeit als Experte tätig.

Tirmiziou Diallo, Soziologe und Anthropologe aus Guinea, studierte an der Universität Frankfurt am Main, und lehrte anschließende lange Zeit an der Freien Universität Berlin die Schwerpunkte: Tradition und Moderne, Nord-Süd Beziehungen, Globalisierung und Interkulturelles Lernen, Nationbuilding and Good Governance. Seit einiger Zeit ist er als Dekan an der Université du Sahel in Dakar, Senegal tätig.

1635 4706

Anmeldung bis **21. November 2005** unter Fax: 0711 / 24 83 94 50, E-Mail: Sieglinde.Hopfauer@fes.de, od. Post

Ich komme in Begleitung von _____ Person/en

Bitte schreiben Sie in Blockschrift

**Friedrich-Ebert-Stiftung
Fritz-Erler-Forum
Sieglinde Hopfauer
Werastraße 24
70182 Stuttgart**

Vor- und Zuname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail

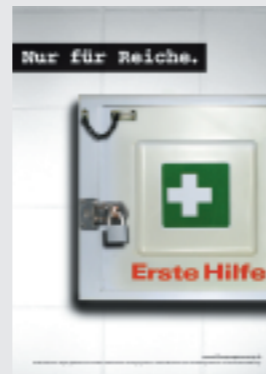
Datum:

Unterschrift:

**Ausstellung
Farbe bekennen.
Der Plakatwettbewerb.**



**Kreativ – offensiv – provokativ
oder subtil**



»Farbe bekennen. Gegen globale Armut.« – unter diesem Motto rief Bundesentwicklungsministerin Heidemarie Wiecek-Zeul zu einem Plakatwettbewerb auf. Das Ziel: besonders Jugendliche anzusprechen, zu mobilisieren, sie für ein Engagement zur Bekämpfung der Armut zu gewinnen. Plakate sollen informieren, aufklären. Dazu müssen sie aufrütteln, anregen: Zum Nachdenken, zum Handeln. Sie können auch provozieren. Wie das Thema selbst – Armut – eine Provokation für alle Menschen sein sollte.

Die Entwürfe sind humorvoll, irritierend und provozierend. Sie bestürzen, prangern an, machen auf Defizite in unserer Wahrnehmung der Welt aufmerksam. Und sie machen nachdenklich. Viele Plakate rücken die Ursachen und Folgen von Armut in den Mittelpunkt. Bei den gelungensten Arbeiten irritieren ungewöhnliche Bildmotive in Kombination mit provokanten Slogans die Wahrnehmung. Sie regen an: zum Hinsehen, zum Nachdenken und zum Handeln. Und genau dies war das Ziel: Engagiertes Handeln, um die weltweite Armut zu überwinden.

Die Plakatausstellung ist geöffnet ab:
**Freitag, 25. November 2005, Beginn 20 Uhr
bis Freitag, 9. Dezember 2005, Ende 17 Uhr**

**Ausstellungsort:
Katholisches Gemeindezentrum Stephanssaal
Ständehausstraße 4, 76133 Karlsruhe**

Die Ausstellung ist täglich von 10 bis 19 Uhr geöffnet.
Der Eintritt ist frei.

Weitere Infos unter www.fritz-erler-forum.de



**Anfahrt:
Katholisches Gemeindezentrum
Stephanssaal
Ständehausstraße 4**

76133 Karlsruhe



Veranstalter:

**Fritz-Erler-Forum Baden Württemberg
Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung
Werastraße 24, 70182 Stuttgart
Tel.: 0711/ 24 83 94-40
Fax: 0711/ 24 83 94-50
Sieglinde.Hopfauer@fes.de**



EINLADUNG

**Globalisierung und
Armutsbekämpfung**

Podiumsdiskussion mit
Ausstellungseröffnung

Freitag, 25. November 2005
18 Uhr

Katholisches Gemeindezentrum
Stephanssaal Karlsruhe



Fritz-Erler-Forum
Baden-Württemberg